Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche Baukunst

Caesar, Karl

Bühl-Baden, 1935

[Text]

urn:nbn:de:bsz:31-139763

Visual Library

Abb. 15. Colosseum in Rom.

struktionsgliedern, sondern das unarchitektonische Spiel mit Bauformen, die am Ort ihrer Entstehung in der griechischen Tempelkunst, neben der Gotik der einzigen Kunst originaler Formbildung, ernste Bedeutung hatten, von den Römern aber kanonisiert, zur Erstarrung gebracht, ihrer Bedeutung beraubt und zur bloßen Verkleidung der ohne sie schon standsicheren Bauteile herabgedrückt wurden. Die Gotik kannte keine Verkleidungskunst. Es war ja das erste, was die romanisch-deutschen Baumeister taten, daß sie die von den Römern übernommenen Säulen und Arkaden nach ihrer ursprünglichen Bedeutung wieder in das eigentliche Tragsystem eingliederten.

Diese Auffassung hatten auch die älteren Griechen, deren Kunst man wie die der Gotik als eine Kunst erster Ordnung bezeichnen kann. Auch bei ihnen war die Form der unmittelbare Ausdruck der Konstruktion. Es besteht aber doch ein wesentlicher Unterschied zwischen Griechen und Gotikern bei ihrer gleichen Grundauffassung. Wenn man die griechische Tempelsäule mit den heutigen Mitteln mathematischer Berechnung untersucht, zeigt sich, daß schon ein Bruchteil ihres Querschnittes die auf ihr ruhenden Lasten aufnehmen könnte. Sie hat wohl ihre Stellung und Form, nicht aber auch ihre Masse nach dem konstruktiven Bedürfnis erhalten. Ihre Erscheinung als Ganzes deckt sich nicht mit der Konstruktion. Das basilikale Strebewerk der Gotik dagegen hält auch der wissenschaftlichen Nachprüfung stand. Hier ist die Forderung nach Übereinstimmung von Konstruktion und Form auch

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg